

Lenhardt Maschinenbau erweitert Produktionsfläche

Neue Dimensionen in der Fertigung

In nur neun Monaten ist es der Firma Lenhardt Maschinenbau GmbH gelungen, einen voll funktionsfähigen und bis ins kleinste Detail geplanten Neubau zu realisieren. Mit der Fertigstellung des Hallenneubaus steht dem Unternehmen jetzt die dringend benötigte Produktionsfläche von 17 000 m² zur Verfügung. Nun können gleichzeitig bis zu zehn komplette Isolierglasanlagen ohne Einschränkungen auf- bzw. abgebaut und getestet werden.

Der Neubau war dringend notwendig. Aufgrund der guten Auslastung und der hohen Fertigungstiefe hatte der Maschinenbauer aus Neuhausen-Hamberg nahezu die räumlichen Kapazitätsgrenzen erreicht. Denn Lenhardt entwickelt und realisiert nach dem Motto „Alles aus einer Hand“ seine Produkte bis zum betriebsbereiten Einsatz – von der Idee über die konstruktive Entwicklung und Verwirklichung bis hin zur mechanischen Fertigung einschließlich der Elektronik und erforderlichen Software. Während der Hersteller sich früher häufig mit individuellen Kundenlösungen befassen mußte, konzentriert man sich seit über 10 Jahren auf ein sorgfältig standardisiertes Herstellungsprogramm. Die Modulbauweise ermöglicht es, ohne kostenintensive Sonderkonstruktionen auch individuelle Lösungen nach Kundenbedürfnissen zu schaffen.

Mit Hilfe der Standardisierung hat Lenhardt einheitliche Techniken und Baugruppen entwickelt, die als baugleiche Teile in unterschiedlichen Maschinentypen wiederzufinden sind.

Der Vorteil: leistungsfähigere Maschinen, eine höhere Betriebszuverlässigkeit und bessere Bedienerfreundlichkeit. Auch die Ersatzteilbevorratung wird dadurch verringert. Hieraus läßt sich auch eine ausführliche, übersichtliche und leicht verständliche, techni-

sche Dokumentation ableiten. Auch bei der Softwareentwicklung steht die Standardisierung im Vordergrund. Für die Steuerungen verwendet man modernste Elektronikkomponenten in Hard- und Software nach internationalen Standards. Durch moderne Bus-Systeme ist jede Anlagenkomponente mit einer eigenen Steuerung ausgestattet und somit dezentral organisiert. Eine Verkettung der einzelnen Anlagekomponenten erfolgt durch Vernetzung der Steuerungssysteme. Damit ist auch eine nachträgliche Aufrüstung mit überschaubarem Aufwand gewährleistet. Die standardisierten Bedien- und Diagnosesysteme machen die Handhabung benutzerfreundlich. Bei Betriebsunterbrechung wird dem Bediener im Klartext die Störquelle angezeigt, wodurch eine schnelle und wirkungsvolle Soforthilfe möglich wird.

Eigenfertigung

„Nahezu alle Bauteile und Maschinenkomponenten werden bei uns im Hause gefertigt. Viele Komponenten werden aus lasergeschnittenen Teilen hergestellt, wobei die Produktionsdaten hierfür direkt vom CAD-System an die Fertigung übertragen werden“, freut sich Firmenchef Karl Lenhardt.

Sämtliche Bauteile einer Lenhardt-Maschine sind austauschbar, selbst untergeordnete Komponenten können als Präzisionsbauteile betrachtet werden. Aufwendige Anpassungs-

Schweiß- und Bohrarbeiten im Falle eines Teileaustausches kennt man bei dem Hersteller nicht.

Für jede Maschine wird ein Lebenslauf angelegt und fortlaufend aktualisiert. Die Maschinendaten sind abrufbar gespeichert, so daß bei Teleservice oder Montageeinsätzen sofort richtig und zuverlässig disponiert werden kann. Mit Abrufen der jeweiligen Maschinennummer hat der Service Zugriff auf sämtliche Daten und Details der jeweiligen Maschine oder Baugruppe.

Neben der konventionellen Anlagentechnik bietet Lenhardt auch modernste Fertigungsanlagen an, bei denen die Produktionsabläufe über ein integriertes Datenflußsystem durch Anbindung an Produktionsdaten bzw. an ein Produktions-Planungs-System gesteuert werden. Dies ermöglicht eine auftragsbezogene und rationelle Herstellung unterschiedlicher Isolierglasprodukte in beliebiger Reihenfolge. Die Maschineneinstellung erfolgt hierbei automatisch.

Orientiert an den Kundenbedürfnissen und künftigen Anforderungen investiert das Unternehmen permanent in neue Fertigungstechnologien. Prototypen werden grundsätzlich zuerst einer eingehenden praktischen Erprobung unter Produktionsbedingungen unterzogen, bevor sie auf den Markt gebracht werden.

Inzwischen hat der Jahresumsatz die 80-Mio.-DM-Grenze überschritten. Der Exportanteil liegt derzeit bei über 70 Prozent. □



Um über 8000 m² Produktionsfläche wurde das Firmenareal erweitert

Bild: Lenhardt